



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Kreisausschuss

Es informiert Sie:	Denise Brauer
Telefon:	02104/99-1223
Fax:	02104/99-4224
E-Mail:	denise.brauer@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 09.12.2015

Niederschrift

zur Sitzung des Kreisausschusses

Sitzungstermin Montag, den 07.12.2015, 16:04 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.604 (kleiner Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Thomas Hendele

Mitglieder

Detlef Ehlert

Alexandra Gräber

Ursula Greve-Tegeler

Brigitte Hagling

Dr. Bernhard Ibold

Martina Köster-Flashar

Manfred Krick

Ilona Küchler

Waldemar Madeia

Klaus Müller

Dieter Roeloffs

Stephan Schnitzler

Manfred Schulte

Udo Switalski

Ewald Vielhaus

Klaus-Dieter Völker

Verwaltung

Denise Brauer

Lothar Breitsprecher

Sabine Bretschneider

Charlotte Delahaye

Georg Görtz

Ulrike Haase
Nils Hanheide
Daniela Hitzemann
Thomas Jarzombek
Karl-Heinz Reuter
Martin M. Richter
Martin Schlüter
Maxine Stief

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22.10.2015
3. Informationen der Verwaltung
4. Bebauungsplan Nr. 7, 2. Änderung „Neubau Gymnasium“ der Stadt Haan;
Beteiligung gemäß § 4 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) und § 29 Absatz 4 Landschaftsgesetz NW (LG NW) 61/025/2015
5. Sozialer Wohnungsbau im Kreis Mettmann
hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 20.11.2015 20/050/2015
6. Umsetzung des Masterplans Neandertal / Projektstand nach Vorplanung beim Umsetzungsprogramm 1 und weitere modulare Umsetzung 23/028/2015/1
7. Aufstellung des Landesentwicklungsplans NRW – zweites Beteiligungsverfahren 61/028/2015/1
8. ÖPNV-Bedarfsplan 2017 - Anmeldung von Projektvorschlägen durch den Kreis Mettmann 20/043/2015/1
9. Programm ALTERnativen 60plus
- Weiterentwicklung der Richtlinien der Seniorenbegegnungsstätten 50/041/2015
10. Änderung der Satzung für das Notarztsystem des Kreises Mettmann 32/017/2015

- | | | |
|-------|--|-------------|
| 11. | Offene Ganztagschule an den Förderschulen in der Trägerschaft des Kreises Mettmann
- Satzung des Kreises Mettmann über die Erhebung von Elternbeiträgen | 40/035/2015 |
| 12. | Rechtsverordnung über die Schuleinzugsbereiche der Förderschulen
- Anpassung der Rechtsverordnung an die neue Förderschulstruktur im Kreis Mettmann | 40/036/2015 |
| 13. | Durchführung der Rattenbekämpfung im Kreis Mettmann für das Jahr 2016
- Aufhebung der Kreistagsbeschlüsse vom 18.12.2014 (Kündigung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Durchführung der Rattenbekämpfung im Kreis Mettmann vom 22.12.1995) sowie vom 22.06.2015 (Erlass einer ordnungsbehördlichen Verordnung über die Rattenbekämpfung im Kreis Mettmann)
- Erlass einer ordnungsbehördlichen Verordnung über die Rattenbekämpfung im Kreis Mettmann für das Jahr 2016 | 53/019/2015 |
| 14. | Nachträge | |
| | Bildungskoordinator | 40/046/2015 |
| 14.1. | hier: Anfrage der CDU-Fraktion vom 23.11.2015 | |

Nicht öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|--|---------------|
| 15. | Informationen der Verwaltung | |
| 16. | Finanzierung der Förderschulstruktur | 20/049/2015/1 |
| 17. | Vergabe zur Baumaßnahme Aufzug BK Niederberg in Velbert
- Aufzugskabine | 23/026/2015 |
| 18. | Vergabe zur Baumaßnahme Aufzug BK Niederberg in Velbert- Erd- und Rohbauarbeiten | 23/027/2015 |
| 19. | Vergabe zur Durchführung der Rattenbekämpfung im Kreis Mettmann für das Jahr 2016 | 53/020/2015 |
| 20. | Abberufung eines Prüfers | 14/012/2015 |
| 21. | WFB Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH
- Genehmigung des Wirtschaftsplans 2016 | 20/044/2015 |
| 22. | Nachträge | |

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Landrat Hendele eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen worden sind. Anschließend stellt er die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung merkt Landrat Hendele an, dass diese fristgerecht um Tagesordnungspunkt

14.1. Bildungskordinator
hier: Anfrage der CDU-Fraktion vom 23.11.2015

40/046/2015

erweitert wurde.

Schließlich weist er darauf hin, dass die Antwort der Verwaltung zu Tagesordnungspunkt 5: Sozialer Wohnungsbau im Kreis Mettmann, hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 20.11.2015 an den Plätzen ausliegt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22.10.2015

Die Niederschrift über die Sitzung des Kreisausschusses vom 22.10.2015 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Regionalkonzert „Bürger und Polizei singen im Advent“

Landrat Hendele weist auf das am Sonntag, 13.12.2015, in der kath. Kirche St. Dionysius in Monheim-Baumberg stattfindende Regionalkonzert „Bürger und Polizei singen im Advent“ hin.

Er selbst habe die Schirmherrschaft übernommen. Falls seitens des Kreisausschusses Interesse an Ehrenkarten besteht, bittet er, sich im Landratsbüro zu melden.

Sachstandsbericht zur Interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich Statistik

Landrat Hendele erinnert, dass er in der Kreisausschusssitzung am 08.12.2014 im Rahmen des Beschlusses der Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Monheim a.R. zugesagt hatte, einen Sachstandsbericht zur möglichen interkommunalen Zusammenarbeit mit weiteren ka. Städten im Statistikbereich vorzulegen.

Aufgrund der personellen Folgen der aktuellen Flüchtlingssituation konnte ein solcher Bericht jedoch bisher noch nicht erstellt werden. Er hofft, dies im Frühjahr 2016 nachholen zu können, und bittet die Mitglieder des Kreisausschusses um Verständnis.

Einladung von Herr Dr. Siepman in die Sitzung des Kreistages am 17.12.2015

Landrat Hendele berichtet, dass er – wie in der Interfraktionellen Runde vom 23.11.2015 abgestimmt – Herrn Dr. Siepman, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Düsseldorf, zur Kreistagssitzung am 17.12.2015 eingeladen habe, um ihm mit der Silbermünze des Kreises Mettmann für die langjährig gute Zusammenarbeit zu danken. Ein entsprechender Tagesordnungspunkt wurde bereits aufgenommen, die Ehrung solle jedoch nach dem Tagesordnungspunkt „Haushalt 2016“ erfolgen.

**Zu Punkt 4: Bebauungsplan Nr. 7, 2. Änderung „Neubau Gymnasium“ der Stadt Haan;
Beteiligung gemäß § 4 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) und § 29 Absatz 4 Landschaftsgesetz NW (LG NW)
- Vorlage Nr. 61/025/2015**

Beschluss:

Der Fachausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz empfiehlt dem Kreisausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

„Mit der Rechtskraft des Bebauungsplanes Nr. 7, 2. Änderung „Neubau Gymnasium“ der Stadt Haan tritt die widersprechende Darstellung des Landschaftsplanes gemäß Anlage 1 dieser Vorlage außer Kraft. Der Bereich des Landschaftsschutzgebietes im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 7, 2. Änderung verbleibt gemäß § 16 Absatz 1 Landschaftsgesetz NW im Geltungsbereich des Landschaftsplanes (sogenannte Doppeldeckung)“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

**Zu Punkt 5: Sozialer Wohnungsbau im Kreis Mettmann
hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 20.11.2015
- Vorlage Nr. 20/050/2015**

Landrat Hendele verweist auf die ausliegende Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (**Anlage1**).

Der Kreisausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Zu Punkt 6: Umsetzung des Masterplans Neandertal / Projektstand nach Vorplanung beim Umsetzungsprogramm 1 und weitere modulare Umsetzung
- Vorlage Nr. 23/028/2015/1**

KA Schulte erläutert, dass die SPD-Fraktion in der Gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz, des Bauausschusses und des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus am 26.11.2015 an der Abstimmung nicht teilgenommen habe, sich nun jedoch an der Abstimmung beteiligen werde und gegen die Vorlage stimme. Die SPD-Fraktion habe das Projekt bisher mitgetragen und auch gegen Widerstand standgehalten. Sie sei nun überrascht, wie schnell das Projekt zur Disposition gestellt werde. In diesem Zusammenhang spricht KA Schulte von einer „Beerdigung 2. Klasse“.

KA Dr. Ibold stimmt KA Schulte zu und erinnert an die langen Diskussionen über den Masterplan. Nachdem man sich nun verständigt habe, streichen die Fraktionen von CDU und FDP plötzlich die Module M4, M5, M6 und M7. Er spricht sich dafür aus, alle Module um ein Jahr nach hinten zu verschieben, um so das Gesamtpaket bestehen zu lassen.

KA Küchler erläutert, dass die Module M4 – M7 noch nicht in der Umsetzungsphase seien, erinnert an den Spielplatz aus Ziffer 6 des Beschlussvorschlages und beantragt eine Ausweitung auf alle Personengruppen.

KA K. Müller erachtet den Begriff einer „Beerdigung 2. Klasse“ als übertrieben. Der Masterplan sei nun schmaler, aber realisierbarer. Dies sei die richtige Richtung, mit der auch die Städte gut leben könnten.

KA Völker erinnert daran, dass die Kernplanung des Masterplans bestehen bleibe. Herausgenommen werden soll nur der Bereich, der nicht unmittelbar mit dem Museum zusammenhän-

ge. Die Bahnhofsanbindung sei beispielsweise nicht realisierbar. Der Parkplatz bleibe bestehen. Obgleich der Masterplan auch für seine Fraktion ein „Herzensprojekt“ sei, möchte er mit der Streichung ein Zeichen setzen, dass Einsparungen notwendig seien. Mit dem Beschlussvorschlag würde nichts verworfen, es ließe sich zu gegebener Zeit noch für alles eine Lösung finden. Zur Personenbeteiligung für die Spielplatzplanung bittet er, dies zu besprechen, wenn in die konkreten Planungen hierzu eingestiegen werde.

Abschließend erfolgt die Abstimmung über die einzelnen Ziffern des Beschlussvorschlages:

- 1) Die Haushaltsmittel für die Masterplanmodule M1, M2a M2b, M2c, M3a und M3b werden im Rahmen einer Parallelverschiebung – mit Ausnahme der benötigten Planungskosten und unter Berücksichtigung der Mittelbindungen – um ein Jahr nach hinten verschoben.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen
7 Ja-Stimmen der CDU-Fraktion
4 Nein-Stimmen der SPD-Fraktion
2 Ja-Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Ja-Stimme der FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme der Fraktion UW-ME
1 Ja-Stimme der Fraktion DIE LINKE.
1 Ja-Stimme Landrat Hendele

- 2) Die Maßnahmen M4, M5, M6 und M7 werden ersatzlos gestrichen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen
7 Ja-Stimmen der CDU-Fraktion
4 Nein-Stimmen der SPD-Fraktion
2 Nein-Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Ja-Stimme der FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme der Fraktion UW-ME
1 Nein-Stimme der Fraktion DIE LINKE.
1 Ja-Stimme Landrat Hendele

- 3) Die Haushaltspositionen zu 1) und 2) sind entsprechend zu verändern.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen
7 Ja-Stimmen der CDU-Fraktion
4 Nein-Stimmen der SPD-Fraktion
2 Nein-Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Ja-Stimme der FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme der Fraktion UW-ME
1 Nein-Stimme der Fraktion DIE LINKE.
1 Ja-Stimme Landrat Hendele

- 4) Die W-Module sowie die ökologischen Maßnahmen werden wie geplant umgesetzt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

- 5) Die Verwaltung wird beauftragt, die Verhandlungen über den nördlichen Teil der Fläche zwecks Vergrößerung der Spielplatzfläche erneut aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Antrag der Fraktion DIE LINKE.:

Die Verwaltung beauftragt das Planungsbüro RMP-Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten Bonn, die Spielplatzanlagen (Module 2a und 2b) so zu überarbeiten, dass ein integrativer Mehrgenerationenspielplatz realisiert wird, der alle Personengruppen anspricht.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

7 Nein-Stimmen der CDU-Fraktion
3 Ja-Stimmen der SPD-Fraktion
1 Enthaltung der SPD-Fraktion
2 Ja-Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Nein-Stimme der FDP-Fraktion
1 Nein-Stimme der Fraktion UW-ME
1 Ja-Stimme der Fraktion DIE LINKE.
1 Nein-Stimme Landrat Hendele

Es erfolgt die weitere Abstimmung der Ziffern des Beschlussvorschlages:

- 6) Bei der weiteren Spielplatzplanung sollen Kinder- und Jugendliche im Rahmen einer geeigneten Methodik an der Ideenfindung beteiligt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

- 7) Die Verwaltung wird beauftragt, eine bemaßte Skizze der für die Module 2a und 2b vorgesehenen Fläche anzufertigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

- 8) Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen zu den Modulen M1 bis M3a des Umsetzungsprogrammes auf Grundlage der vorgestellten Vorplanungen weiterzuführen und zu realisieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
bei 4 Enthaltungen der SPD-Fraktion

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

Zu Punkt 7: Aufstellung des Landesentwicklungsplans NRW – zweites Beteiligungsverfahren - Vorlage Nr. 61/028/2015/1
--

Landrat Hendele stellt die Vorlage kurz dar und berichtet, dass die gemeinsame Stellungnahme mit der Landeshauptstadt Düsseldorf und dem Rhein-Kreis Neuss sich derzeit noch in der Abstimmung in Neuss befände, aber schnellstmöglich für den Kreistag am 17.12.2015 vorgelegt werden soll.

KA Hagling meldet aufgrund des Umfangs der Unterlagen Beratungsbedarf an.

Auf Nachfrage von KA Köster-Flashar, warum die Vorlage nicht im Fachausschuss vorberaten wurde, entgegnet Landrat Hendele, dass die Vorlage aufgrund von Beratungsbedarf vom Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz am 12.11.2015 in diese Sitzung des Kreisausschusses verwiesen wurde.

KA Dr. Ibold äußert, dass er ein generelles Problem mit dem Landesentwicklungsplan habe, welches sich jedoch vor allem auf Landesebene abspiele. In den Bereichen des Wachstums von Verkehrsflächen und der Innenausweitung seien Ziele zu Grundsätzen aufgeweicht worden. Den Hinweis, bei den Bedarfsberechnungen für Wohnraum den regional- und lokalspezifischen Zuzug von Menschen aus Krisenländern zu berücksichtigen, befürworte er, jedoch solle dabei erstrangig im Innenbereich der öffentlich geförderte Wohnungsbau berücksichtigt werden. Der Kreis Mettmann sei der am dichtesten besiedelte Kreis in NRW, sodass eine zusätzliche Ansiedlung von Menschen im Außenbereich zu einer Ghettoisierung führe.

In diesem Zusammenhang stellt er einen Antrag zur Ergänzung des Beschlussvorschlages, sodass dieser wie folgt lautet:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen des zweiten Beteiligungsverfahrens zum neuen Landesentwicklungsplan (LEP) möglichst gemeinsam mit den Partnern der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Stadt Düsseldorf – Kreis Mettmann – Rhein-Kreis Neuss eine Anregung vorzubringen, nach der im LEP den Regionalplanungsbehörden aufgegeben wird, bei den Bedarfsberechnungen für Wohnraum erstrangig im Innenbereich den öffentlich geförderten Wohnungsbau zu berücksichtigen unter besonderer Beachtung des regional- und lokalspezifischen Zuzugs von Menschen aus Krisenländern.

Auf Nachfrage von KA Schulte führt Herr Görtz aus, dass die Frist zur Abgabe der Stellungnahme am 15.01.2016 ablaufe und man derzeit kurz vor dem Abschluss stehe. Insgesamt solle mehr Freiheit für die Regionalplanungsbehörden entstehen.

Landrat Hendele erläutert, dass er die gemeinsame Stellungnahme noch diese Woche mit dem Rhein-Kreis Neuss abstimmen wolle, um den Entwurf zeitnah zu versenden.

Abschließend einigen sich die Mitglieder des Kreisausschusses darauf, die Vorlage in den Kreistag am 17.12.2015 zu verweisen.

Zu Punkt 8: ÖPNV-Bedarfsplan 2017 - Anmeldung von Projektvorschlägen durch den Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 20/043/2015/1

Beschluss:

Der Kreistag stimmt der in der Vorlage dargestellten Anmeldung von Projektvorschlägen zur Aufnahme in den aktuellen sowie in den künftigen ÖPNV-Bedarfsplan 2017 gegenüber der Bezirksregierung Düsseldorf zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 9:	Programm ALTERnativen 60plus - Weiterentwicklung der Richtlinien der Seniorenbegegnungsstätten - Vorlage Nr. 50/041/2015
--------------------	---

Auf Nachfrage von KA Völker berichtet Herr Richter, dass keine konkrete Zahl an finanziellen Auswirkungen genannt werden könne, die vom Kreistag beschlossenen 1,5 % jedoch mit einkalkuliert seien.

KA Küchler erläutert ihr Abstimmungsverhalten im Sozialausschuss, da die Niederschrift an dieser Stelle etwas unglücklich formuliert sei. Sie werde der Vorlage zustimmen.

Es folgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

Der Kreistag beschließt die Richtlinienänderung ab 01.01.2016 für die Seniorenbegegnungsstätten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
bei 1 Enthaltung der FDP-Fraktion

Zu Punkt 10:	Änderung der Satzung für das Notarztsystem des Kreises Mettmann - Vorlage Nr. 32/017/2015
---------------------	--

Beschluss:

1. Den Gebühren in Höhe von

- 321,-- € für den Einsatz eines Notarztes / einer Notärztin,
- 321,-- € für den Einsatz eines Notarztes / einer Notärztin bei der Verlegung eines Notfallpatienten / einer Notfallpatientin und
- 201,-- € für den Einsatz eines Notarzteinsatzfahrzeuges

wird unter Berücksichtigung der zu Grunde liegenden Gebührenkalkulation (*Anlage 1*) zugestimmt.

2. Die 9. Satzung zur Änderung der Satzung für das Notarztsystem des Kreises Mettmann in der Fassung der *Anlage 2* wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 11: Offene Ganztagschule an den Förderschulen in der Trägerschaft des Kreises Mettmann
- Satzung des Kreises Mettmann über die Erhebung von Elternbeiträgen
- Vorlage Nr. 40/035/2015

KA Köster-Flashar erläutert, dass ihre Fraktion sich im Ausschuss für Schule und Sport enthalten habe, da noch offene Fragen zur Anzahl der betroffenen Schüler bestanden. Diese konnten zwischenzeitlich jedoch ausgeräumt werden, sodass ihre Fraktion nun zustimmen werde.

Beschluss:

Der Kreistag beschließt die beigefügte Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für außerunterrichtliche Angebote in der Offenen Ganztagschule an den Förderschulen in der Trägerschaft des Kreises Mettmann.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

7 Ja-Stimmen der CDU-Fraktion

4 Ja-Stimmen der SPD-Fraktion

2 Ja-Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1 Ja-Stimme der FDP-Fraktion

1 Ja-Stimme der Fraktion UWG-ME

1 Nein-Stimme der Fraktion DIE LINKE.

1 Ja-Stimme Landrat Hendele

Zu Punkt 12: Rechtsverordnung über die Schuleinzugsbereiche der Förderschulen
- Anpassung der Rechtsverordnung an die neue Förderschulstruktur im Kreis Mettmann
- Vorlage Nr. 40/036/2015

Auf Nachfrage von KA Völker bestätigt Frau Haase, dass es keine Schuleinzugsbereiche geben soll und zukünftig alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrem Wohnort eine Förderschule im Kreis besuchen können.

Es erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

Der Kreistag beschließt die als Anlage beigefügte Rechtsverordnung über die Bildung von Schuleinzugsbereichen für die Förderschulen in der Trägerschaft des Kreises Mettmann vom 17.12.2015.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 13:	Durchführung der Rattenbekämpfung im Kreis Mettmann für das Jahr 2016 - Aufhebung der Kreistagsbeschlüsse vom 18.12.2014 (Kündigung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Durchführung der Rattenbekämpfung im Kreis Mettmann vom 22.12.1995) sowie vom 22.06.2015 (Erlass einer ordnungsbehördlichen Verordnung über die Rattenbekämpfung im Kreis Mettmann) - Erlass einer ordnungsbehördlichen Verordnung über die Rattenbekämpfung im Kreis Mettmann für das Jahr 2016 - Vorlage Nr. 53/019/2015
---------------------	--

Beschluss:

1. Der Beschluss des Kreistages vom 18.12.2014 hinsichtlich der Kündigung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Durchführung der Rattenbekämpfung im Kreis Mettmann vom 22.12.1995 wird mit der Maßgabe abgeändert, dass die Kündigung erst zum 31.12.2016 ihre Wirksamkeit entfaltet.
2. Der Beschluss des Kreistages vom 22.06.15 über den Erlass einer ordnungsbehördlichen Verordnung über die Rattenbekämpfung im Kreis Mettmann wird aufgehoben. Gleichzeitig wird die als **Anlage** beigefügte ordnungsbehördliche Verordnung über die Rattenbekämpfung im Kreis Mettmann für das Jahr 2016 beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 14:	Nachträge
---------------------	------------------

Zu Punkt 14.1:	Bildungskoordinator hier: Anfrage der CDU-Fraktion vom 23.11.2015 - Vorlage Nr. 40/046/2015
-----------------------	--

Frau Haase führt aus, dass die Verwaltung beabsichtige, einen Antrag auf Einrichtung eines Bildungskoordinators zu stellen. Bisher sei jedoch noch nicht geklärt, an welcher Stelle in der Verwaltung dies angegliedert werden soll. Dazu werde es noch eine Abstimmung zwischen Herrn Richter und ihr geben, da beide Dezernate geeignet wären. Die Fördermöglichkeiten seien zudem noch nicht bekannt. Insgesamt erachtet Frau Haase diese Stelle jedoch als sehr nützlich.

Die Frage von KA Dr. Ibold, ob die Ausschreibungsunterlagen im Januar 2016 erscheinen werden, bejaht Frau Haase.

Die Mitglieder des Kreisausschusses nehmen die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Vor Einstieg in die Beratungen des nichtöffentlichen Teils stellt Landrat Hendele die Nichtöffentlichkeit her.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 16:53 Uhr

gez.
Thomas Hendele

gez.
Denise Brauer